

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 104. Samstag den 4. Mai 1861.

In der Sitzung des Bezirksraths vom 30. v. M. sind auf Vorlage folgende Beschlüsse gefaßt worden:

1. Den zwischen der Gemeinde Bierstadt und den vier basigen Nachtwächtern abgeschlossenen Vertrag nicht zu genehmigen und der Gemeinde zu überlassen, die Kosten der Nachtwache aus der Gemeinde-Casse zu bestreiten.

2. Auf Vorlage der Wahlacten den Gehalt

1) des neu gewählten Herrn Bürgermeisters Seulberger zu Bierstadt auf 230 fl. und 1 Klafter Holz,

2) des zum Bürgermeister der Gemeinde Naurod gewählten F. Schneider von da auf 180 fl.

nach dem Antrage der betreffenden Gemeindebehörden festzusezen.

3. Das Gesuch der Gemeinde Erbenheim um Gestattung einer Extra-Holzfällung von 200 red. Klaftern ohne Abzug von dem Statut des Decennium's — dem Herrn Forstrath Dr. Genth, der in der heutigen Sitzung zu erscheinen verhindert war, zur Begutachtung mitzuheilen.

4. Die Gemeinde Frauenstein zur Bezahlung der Kosten des Geometers Kolb dahier im Betrage von 73 fl. 48 kr. für die Aufnahme des Wegs von Frauenstein nach dem Sommerberger Hofe schuldig zu erkennen.

5. Den Antrag der Gemeindebehörde zu Sonnenberg um Einführung einer Accisabgabe für Brod und Weißbrod in der basigen Gemeinde nicht zu genehmigen.

6. Die Gesuche

a) des Badewirths Ph. Chr. Hoffmann von Wiesbaden, um käufliche Ueberlassung einer vor seinem Bauplatze am oberen Geisbergwege belegenen Böschungssfläche von 1 Rute 95 Schuh,

b) des Obersteuerraths Olfensis zu Wiesbaden, um käufliche Ueberlassung zweier von der Stadtgemeinde bei Erwerbung des zur Anlage der Wellritzstraße erforderlichen Grundeigenthums mit übernommenen Minderwertshparcellen,

c) des Phil. Knauer, Joh. Gg. Roos und der H. Roos Mtw. von Wiesbaden, um käufliche Ueberlassung eines Theils des nach den Wiesen am Faulweidenborn führenden Fußpfades,

d) des Schlossermeisters Peter Schweizer von Wiesbaden, um käufliche Ueberlassung eines Theils des an den Wiesen am Faulweidenborn herziehenden Fußpfades,

e) des Tünchermeisters Georg Schlink von Wiesbaden, um käufliche Ueberlassung eines Stücks des städtischen Fußpfades und Flinthgrabens von dem Faulweidenbornweg nach den Wiesen,

f) des Schreinermeisters Carl Wilhelm Löw von Wiesbaden, um käufliche Ueberlassung eines Theils des nach den Wiesen am Faulweidenborn führenden städtischen Fußpfades,

g) des Samuel Löwenherz jun. in Wiesbaden, um käufliche Ueberlassung eines bei seiner Kaltwasserheilanstalt im Nerothal oberhalb des Promenadewegs belegenen städtischen Grundstücks,

b) der Witwe des Heinrich Jacob Hens von Wiesbaden, um kauſeliche Ueberlassung eines Theils der Mühlgasse und des neben ihrem Hause daselbst gelegenen Reils, zu willfahren.

7. Auf die wiederholte Beschwerde des Joh. Phil. Kuhn von Viebrich wegen verweigerten Antritts des angeborenen Bürgerrechtes den Beschwerdeführer auf das ihm ertheilte abſchlägige Decret vom 6. Februar v. J. zu verweisen.

8. Die Beschwerden

a) des Gg. Balzer von Rennerod, gegen die Gemeindebehörde zu Kloppenheim,

b) des Joh. Lorenz Martin von Rambach, gegen den dāsigen Gemeinderath,

c) des Schuhmachers Joh. Phil. Martin von Niedernhausen, vermalen zu Sonnenberg, gegen den Gemeinderath daselbst, wegen verweigerter Bürgeraufnahme für unbegründet zu halten.

9. Die Beschwerden

a) des Phil. Bibo von Niedrich, vermalen zu Sonnenberg, gegen den dāsigen Gemeinderath,

b) des Philipp Faulhaber von Gränenstein, vermalen zu Hamburg, gegen den Gemeinderath zu Frauenstein,

c) des Joh. Wilh. Carl Scheib von Sonnenberg, gegen den dāsigen Gemeinderath, wegen verweigerter Bürgeraufnahme für begründet zu halten, da die Recurrenzen die Nachweise über den Besitz des den Unterhalt einer Familie sichernden Nahrungszielges erbracht haben.

10. Dem Gesuche des Franz Herr von Niederteisenberg, vermalen zu Rambach, um Herabsetzung des Bürgereintrittsgeldes bei seiner bevorstehenden Reception in die dāsige Gemeinde, unter der Bedingung zu willfahren, daß die Gemeinde mit der erbetenen Herabsetzung noch einverstanden sei.

11. Die Beschwerden

a) des pens. Lehrers Klös von Auringen,

b) der Witwe des Philipp Wiesenborn von Kloppenheim, wegen nicht genügend verabreichter Armenunterstützung, als unbegründet abzuschlagen.

12. Dem Gesuche des Schreibers Heinrich Deusing von Wiesbaden, um Uebernahme von für seine verstorbene Schwiegermutter bestreiteten Verpflegungskosten im Betrage von 13 fl. 36 kr. auf den Vocalarmenfond, nicht zu willfahren.

13. Den Besuchen

a) des Joh. Friedr. Selzer-Schulze von Frankfurt a. M.,

b) des Joseph Spehner von Strassburg,

c) des Lohnfischers Sebastian Schön von Wiesbaden, um Gestattung des Wirthshafsbetriebs zu Wiesbaden, zu willfahren.

Wiesbaden, den 1. Mai 1861.

Herzogl. Nass. Berw.-Amt.

Dr. Busch.

Nachdem die hiesigen Schuhmachermeister ein Arbeit-Nachweise-Bureau bei Schuhmachermeister Philipp Guthmann, Häfnergasse No. 2, errichtet haben, woselbst zugleich eine Controlle über die zur bestehenden Krankenkasse der Schuhmachergesellen monatlich zu entrichtenden Beiträge geführt wird, so wird hiermit bekannt gemacht, daß Schuhmachergesellen polizeilich nicht eingeschrieben werden können, wenn sie sich nicht vorher auf dem genannten Bureau behufs Eintrag in die Krankenkasse gemeldet haben.

Wiesbaden, 2. Mai 1861.

Herzogl. Polizei-Direktion,

v. Rößler.

Wegen des Feiertags wird der nächste Fruchtmarkt anstatt Donnerstag den 9. Mai, Mittwoch den 8. d. M. dahier abgehalten.

Wiesbaden, den 3. Mai 1861. Herzogl. Polizei-Direction.
v. Rößler.

Gefunden ein schwarzes Kindernetz, ein Album, zwei Schlüssel.

Wiesbaden, den 3. Mai 1861. Herzogl. Polizei-Direction.

Holzversteigerung.

Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. Mai I. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Domänen-Walddistrikt Unzenbornshag, Gemarkung Seizenhahn, Oberförsterei Chausseehaus:

108 eichen Baustämme von 1100 Eßs.,

2½ Klafter buchenes Scheitholz,

40½ " gemischtes Brügelholz,

14130 Stück gemischte Wellen,

1 Klafter Lagerholz (Holzhauerhütte),

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 23. April 1861. Herzogliche Receptur.

29 Hörten.

Bekanntmachung.

Montag den 6. Mai I. J. Morgens 9 Uhr kommen in dem Frauensteiner Gemeindewald, Distrikt Kohlhaag

44 Klafter buchenes Holz,

8800 Stück Wellen,

260 " birken Gerüstholzer,

15 eichene Baustämme zu 500 Eßs. und

eine Holzhauerhütte

zur öffentlichen Versteigerung.

Frauenstein, den 28. April 1861. Der Bürgermeister.

119 v. d. Heidt.

Optiken.

Hente Samstag den 4. Mai, Vormittags 10 Uhr, Versteigerung des Grases an den Böschungen und Gräben der Chausseen, bei Herzogl. Verwaltungsamte dahier. (S. Tgl. 100.)

Holzversteigerung im Domänenwald Schüberg bei Eberbach. (S. Tgl. 97.)

Vormittags 11 Uhr,

Vergebung der Anfertigung von 6 Subsellien in dem Rathhouse dahier.

(S. Tgl. 103.)

Versteigerung.

Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. Mai lassen die Herrn Gebrüder Haas in Biebrich im Gasthause zum Schützenhof im ersten Stock eine ausgezeichnet elegante Damengarderobe, viele reich gestickte französische seidene und andere Kleider, Mantillen, mit acht Spangen besetzt, leinene Battisthemden mit Stickereien, gestickte Taschentücher, neue Hüte der modernsten Façon mit guten Federn, elegante Sonnenschirme, viele acht Spangen, gestickte Unterröcke und Morgenkleider, sowie auch eine Anzahl sehr schöner Aermeln und Krägen, wertvolle Goldsachen, Brillanten, Ringe und Ohringe, Medaillons, Armpaspangen, ferner noch gut gehaltene französische Reiseflascher, Schnitzgegenstände und Nippysachen aller Art an den Meistbietenden versteigern.

Die Versteigerung beginnt um 10 Uhr Vormittags. 4770

Eine Grube Dung Mergergasse No. 32. 2796

Einladung.

Die unter der Bezeichnung „Rhein-Main-Sängerbund“ vereinigten hiesigen und auswärtigen Gesangvereine werden am 15/16. Juni 1. J. ein Gesangsfest in unserer Stadt abhalten. Dieses Fest, auf die Hebung des Volks gesanges berechnet, wird sich durch die Beteiligung unseres Bürgerschützen corps, sowie des hiesigen und auswärtiger Turnvereine zu einem eigentlichen Volksfeste gestalten. Wir halten uns deshalb versichert, daß dasselbe bei unserer Bürgerschaft eine thatsächliche Unterstützung findet, welch' letztere um so erwünschter ist, als die Mittel, über welche die resp. Vereine gebieten, durch die Zurichtungen zu dem Feste stark in Anspruch genommen werden. Bereit, auch die kleinste freiwillige Gabe entgegen zu nehmen, bitten wir Beiträge in die, in den hiesigen Wirthschaften offen liegenden Subscriptionslisten eintragen zu wollen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1861.

Das Fest-Comité des Rhein-Main-Sängerbundes.
Finanzsection.

297

C. Schmidt.

Harmonie.

Hente Abend 8½ Uhr gesellige Zusammenkunft in der Stadt Frankfurt.
Der Vorstand. 4771

Pferchversteigerung.

Hente Abend 8 Uhr findet die Versteigerung von 10 Losen Pferch im Gashaus zum rothen Mann statt, wozu die Mitglieder der Schäferei-Gesellschaft hiermit eingeladen werden. Im Namen des Vorstandes
4772 Jonas Schmidt.

Tapeten-Empfehlung.

Aus einer der besten Fabriken liegt zur geneigten Ansicht eine reichhaltige Musterkarte bereit, in geringen, wie der feinsten Tapeten zu mäßigen Preisen. C. H. Schmittus, vis-à-vis der Post. 4451

Zwei Paar Fensterläden, 6' 5" hoch, 3' 6" breit, sind zu verkaufen
Kranz No. 1. 4773

Mehrere Klafter Holz sind aus einem nahe gelegenen Walde gegen gleich baare Zahlung abzufahren. Näheres Crped. 4774

To the English Residents.

Dr. H. Fick, Professor of the German & English Languages, late of Cambridge &c., proposes Lectures on Modern German Poets, illustrated by Specimens from their works, translated into English, partly by the Lecturer. S. the Prospectus at Messrs. Jurany & Hensel's Library. 4775

Es werden Bordeaux-Flaschen zu kaufen gesucht.
4776 Friedrich Schans, Marktstraße No. 42.

Eine frische Sendung vorzüglicher Gothaer Servelat- und Nothwurst ist angekommen bei W. Filbach, Mezzergasse No. 25. 4777

Wann wird die längst projectirte Schützen-General-Versammlung abgehalten werden? 4778

Bei Architekt Baum können Zimmerspäne abgegeben werden. 4779

Man bittet, die vor einigen Tagen im Taunus-Hotel zurückgelassene Mantille abzufordern.

4780

Verloren

drei Schlüsselchen in einem Vertring. Dem Finder eine angemessene Belohnung in der Exped. 4781

Ein schwarz und grau carriert Shawl ist am Abend des 1. Mai vom Adolphsberg an bis zur Taunusstraße No. 39 verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung auf der Wilhelmshöhe hinter der Sonnenberger Chaussee abzugeben. 4782

Verloren

ein weisses Leibchen (Corsette). Dem redblichen Finder eine gute Belohnung Webergasse 48 bei W. Hack. 4783

Eine Achsenmutter wurde von der Taunusstraße bis in die kleine Webergasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe bei Herrn Wagnermeister Brand, Taunusstraße No. 20, abzugeben. 4784

In der Näheschule der Unterzeichneten können noch Mädchen, welche das Weißzeugnähn erlernen wollen, aufgenommen werden.

4785 Pfarrer Fetz Wittwe, Nerostraße No. 50 in der Filanda.

Solide Mädchen können dauernde Beschäftigung im Nähen erhalten. Näh. in der Expedition. 4657

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Heidenberg 56. 4786

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4515

Annonce.

Une demoiselle de la Suisse française ayant reçu une bonne éducation et étant très habile dans tous les ouvrages de mains désire se placer dans une bonne famille en qualité de dame de compagnie ou auprès des enfants. S'adresser à l'expedition de la feuille. 269

Ein Frauenzimmer aus der französischen Schweiz von gnter Familie und in allen weiblichen Handarbeiten sehr erfahren, wünscht sich als Gesellschafterin oder zu Kindern zu placiren. Näheres Exped. 269

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gut versteht, kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht bis Ende Mai wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle. Näheres Louisenstraße No. 36. 4733

Eine gute Köchin, mit Zeugnissen versehen, wird in ein Herrschaftshaus gesucht. Das Nähere in der Exped. 4612

Eine perfekte Köchin wird für eine Restauration gesucht. Näheres in der Expedition d. Blattes. 4787

Ein Mädchen vom Lande, das noch nicht in der Stadt gedient hat, aber die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann alsbald eintreten. Näh. Friedrichstraße 3, Parterre rechts. 4739

Es wird auf einer Mühle ein Mädchen zum Vieh gesucht. Näheres in der Exped. 4614

Announce.

- Une jeune dame de la Suisse française désire ce placer dans une famille comme femme de chambre sachant bien coudre est bien repacer. Sadresser à l'expédition à la feuille. 269
- Ein Frauenzimmer aus der französischen Schweiz wünscht eine Stelle als Kammerjungfer. Näheres in der Exped. d. Bl. 269
- Ein Mädchen, das bürgerlich kann, wird gesucht Marktstraße 23. 4665
- Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches deutsch und englisch spricht, in allen weiblichen Arbeiten Kenntnisse besitzt, Liebe zu Kindern hat, sucht eine passende Stelle. Näh. Neugasse 13. 4788
- Ein Mädchen, welches mit Vieh umgehen kann, wird sogleich gesucht. Näh. Exped. 4789
- Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, etwas nähen und bügeln kann, wird zu Kindern gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Langgasse 38. 4790
- Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeit versteht, nähen, waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Haussädchen. Näheres Exped. 4791
- Ein Mädchen, welches sehr gut bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle als Köchin oder Mädchen allein. N. Exped. 4792
- Ein Monatädchen wird gesucht Taunusstraße No. 15. 4735
- Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wünscht eine ähnliche oder als Zimmermädchen eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Nerostraße No. 5. 4793
- Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht. Näh. in der Exped. 4794
- Ein Mädchen, welches waschen und putzen will, sucht Arbeit. Näheres Heidelberg No. 28. 4795
-
- Ein zu allen Arbeiten williger und geübter Bursche, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle als Diener oder Hausbursche durch das Commissions-Bureau von Gust. Deucker, Neugasse No. 20. 4796
- Ein junger Mann sucht eine Stelle als Kellner oder Bedienter und kann gleich eintreten. Näheres Exped. 4674
- Ein ordentlicher Junge kann das Buchbinders- und Portefeuillesgeschäft erlernen. Näheres Exped. 4623
- Bei Architekt C. Baum dahier können einige accurate Bauschreiner dauernde Beschäftigung finden. 4673
- Ein junger Mann sucht eine Stelle als Hansknecht oder Bedienter und kann gleich eintreten. Näheres Exped. 4797
-
- Elisabethenstraße No. 1 sind 2 möblirte Zimmer, Parterre, zu vermieten. 8557
- Saalgasse No. 7 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen. 4798
- Webergasse 20 ist ein schön möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 4799
-
- ### Zu vermieten
- in einem Landhause in der Nähe des Cursaals mehrere möblirte hübsche Zimmer. Näheres Sonnenberger Chaussee 13. 4678
-
- Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten Heidenberg 56. 4800
-
- Ein Weinkeller von 10 Stück und mehr wird zu mieten gesucht. Ein ovales Stückfass von 700 Maas billig zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 1. 4801

Alter Herrsche!

Zu Deinem 61. Geburtstage gratuliren

Deine Freunde. 4802

Liebe Gothe!

Zum heutigen Geburtstage gratulirt Dir zum erstenmale im Trapp
Dein kleines Göthchen — Elischen. 4803

Theures Einmchen!

Es gratulirt Dir recht herzlich zu Deinem morgigen Geburtstage
Deine treue Freundin. 4804

Verwandten und Freunden machen wir hiermit statt besonderer
Benachrichtigung die Anzeige von dem vorgestern Abend um $11\frac{1}{2}$ Uhr
erfolgten Ableben unseres geliebten Söhchens, **Wilhelm Traun**,
und bitten um stillte Theilnahme. **Carl Traun.**
Marie Traun.

Die Beerdigung findet Samstag den 4. Mai Nachmittags 5 Uhr
vom Sterbehause, Taunusstraße 9, aus statt. 4805

Liebe überwindet.

(Fortsetzung aus No. 101.)

Pfeilschnell flog das Schiffchen dahin unter den gleichmässigen, geübten Ku-
berschlägen. Auf den Polstern lag ausgegossen mit natürlicher Grazie eine bieg-
same, weiche Jünglingsgestalt. Sanft schaukelte der Kahn, die duftende Cigarre
füllte mit ihren blauen Wolken den Raum unter dem Gondeldach und Carlo's
große, glänzende Augen folgten träumerisch den phantastischen Rauchgestalten. Es
zogen an seinem Geiste die Bilder der Vergangenheit vorüber. Eine ruhige Ju-
gend, niemals durch das Fieber der Leidenschaften getrübt, frei von den kindischen
Träumen des Chrgeizes, den gemeinen Berechnungen der Habsucht, gemüthliches
Stillleben im Dienste der Wissenschaft, Erholung auf weiten Reisen — das schien
zu überwiegen. Auf diese Weise wenigstens hatte er geistige und körperliche Frische
sich gewahrt und viel vom Jüngling mit hinübergenommen ins ernste Mannes-
alter. In des Lebens kräftiger Mitte war ihm Adrienne begegnet, die Frau, die
seinem Geschick eine Wendung geben sollte; er fühlte, daß sie seines Wesens rich-
tige Ergänzung sei wie er die ihrgen. Eins der integrirende Theil des an-
dern! Die Hindernisse, die einen mehr weltlich denkenden Mann abgeschreckt, die
glänzende Stellung der Gräfin, welche denselben angespornt haben würde, lagen
Carlo's poetischer Natur gleich fern. Er fühlte, daß Adrienne sein eigen sei für
Gegenwart und Zukunft. Und die Form — ? Noch kümmerte sie ihn nicht.
Sie hatte ein seltsames Wort gesprochen: „Selbst wenn er lächerlich ers-
chiene — “ —

In ernster Selbstprüfung weilte die Gräfin noch lange, nachdem er geschieden.
Die Achtung für den geliebten Mann war gestiegen, die Bärlichkeit vermehrt. Zum
erstenmal dämmerte an diesem Abend in Adrienne's Seele der Gedanke an eine
entfernte Möglichkeit. Mit der ihrem Charakter eigenen Entschiedenheit prüfte sie
für und wider. Zuletzt beschloß sie, sich selbst einen Termin zu setzen, ruhig zu
überlegen und besonnen zu handeln. Im Frühjahr wollte sie entweder in die Welt
hinausziehen, um sich von den Folgen eines geistigen Kampfes zu erholen oder —
Carlo ganz angehören. Nach Vernunft und bester Überzeugung zu entscheiden,
gelobte sie sich in dieser ernsten Stunde.

III.

Die feuchten Abendnebel haben sich in Regen aufgelöst. Schwarz und finster
liegt der Canale grande. Gleich einer dunkeln Riesenschlange windet er sich um
die ernsten, stillen Paläste.

Nur einer darunter schwimmt wie im Dichtermeer. Zahlreiche Gondeln lau-
den an den Marmorstufen. Damenfüße gleiten flüchtig darüber hinweg, während
ein Diener den schützenden Schirm hält, um den Anzug vor weiterem Schaden zu
bewahren,

Mancher Ausländer betrachtet bedenklich die Mischung von Schmuck und Kleidung, auf den Steinen gebildet, bevor er seinen Fuß darauf setzt. Nach und nach umlagert ein dichter Wald von Gondeln den Palazzo Correr — die Geladenen scheinen alle eingetroffen. Der Musik muntere Töne klingen bis auf die düstern Wasser herab.

Spät gleitet noch eine Gondel aus einem der Seitenkanäle auf die breite Wasserstraße. Mit geübten Ruderschlägen, untermischt mit vielem Fluchen, bahnen sich die Gondoliere den Weg durch die zahlreichen Fahrzeuge.

Gräfin Adrienne tritt in den Vorsaal. Momolo's elegante Gestalt löst sich vom Thürgerüst, an dem sie lehnte und mit ihren Augen den Eingang beherrschte. Fürst Arnheim hat ebenfalls auf das Eintreffen der Dame gewartet, nur nicht steinern, unbeweglich wie sein Nebenbuhler. Im gegenwärtigen Augenblick war der kleine Mann in lebhaftes Gespräch mit einem königlichen Herrn verwickelt. Arnheim's reines pariser Französisch klang wohl angenehm im Ohr des edlen Prinzen, denn dieser fand immer wieder etwas Neues zu fragen. Daneben schwiesen die rastlosen grauen Augen umher und entdeckten Gräfin Querini's Gestalt unter dem Eingang. Zur rechten Zeit naht ein Erzherzog als Befreier. Die Fesseln des Gesprächs lösen sich. Mit zwei Sähen ist Arnheim an der Seite der Dame. Der Graf, welcher in würdevollem Schritt naht, kommt zu spät.

"Piantato, Ser conte!" ruft der Fürst heiter und reicht Adrienne den Arm.

"Wer auch Bockssprünge machen möchte, mitten im Salon, unter den Augen der ganzen Gesellschaft! dachte Momolo und zog sich unmutig in eine Ecke zurück.

"Wohin befehlen die Gräfin geführt zu werden?" sagte der Quecksilberne, rasch die verschiedenen Gruppen durch sein Glas mustern.

"Ich will eine Weile dem Tanze zusehen!" erwiderte Adrienne.

Wirklich hielt es die Gräfin eine Stunde aus troz des Gedränges und des banalen Unstuns eines solchen Vallabendgesprächs. Selbst Momolo fand Zeit, zwischen den Vielen, die sie umdrängten, ihre Aufmerksamkeit zu erringen.

Aber Graf Querini hatte heute wieder keinen glücklichen Tag. Die verschiedenen Verdrießlichkeiten hatten in der Weise auf seine Stimmung gewirkt, daß sich seine Maske verschob. Es gelang ihm nicht ganz, den höflichen, glatten Ton anzuschlagen, den er seiner Cousine gegenüber gewöhnlich annahm. Seine cynische Denkungsweise war nicht so sorgfältig wie sonst verschleiert. Es kamen zu viel hohle Töne aus dem Innern, in dem nur der Göze lebte, das eigene Ich.

Wie ermüdet schaute die Gräfin empor. Der quecksilberne Mann befand sich bereits an ihrer Seite —

(Forts. f.)

Mäthsels.

Die erste Sylbe führt auf die Heide
Der Hirte mit dem Hirtenstab.
Die zweite Sylbe dienet oft zur Weide
Der ersten, findet dort ihr Grab.
Wohl Dir, kannst Du die beiden Letzten finden,
Von Schweiß bedeckt, als kühles Haus.
Wenn sich die ersten um die zweiten winden,
So wird das schöne Ganze dran.

Auflösung des Mäthsels in No. 98: Windbeutel.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Linda von Chamounix.** Große Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Morgen Sonntag: **Robert und Bertram, oder die lustigen Vagabunden.** Posse mit Gesang in 4 Akten von Gläser.

Gold-Course, Frankfurt, 2. Mai.

Pistolen	9 fl. 37 — 38 fl.	Pistolen Preuß.	9 fl. 58 — 57 fl.
Holl. 10 fl. Stücke	8 " 43 — 42 "	Dukaten	5 " 30 $\frac{1}{2}$ — 29 $\frac{1}{2}$ "
20 Fre. Stücke	9 " 20 — 19 "	Engl. Sovereigns	11 " 45 — 41 "

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Samstag

(Beilage zu No. 104)

4. Mai 1861.

Nassauischer Kunstverein.

Das Local der permanenten Gemäldeausstellung im Museum-Gebäude in der Wilhelmstraße ist von nun an jeden Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Wiesbaden, den 1. Mai 1861.

261

Der Vorstand.

463

Bad-Ems.

Eröffnung des Kursaals am 1. Mai.

Messerwaaren

von Gebrüder Dittmar in Heilbronn empfiehlt zum Fabrikpreis

4650

Carl Mahr, Kranz 1.

Beachtungswertige Anzeige.

Einem geneigten Publikum Wiesbadens und Umgegend mache ich noch einmal die ergebene Anzeige, daß zu dem bis Montag beginnenden Cursus sich noch einige Damen anschließen können. In die Abendstunden von 7—9 oder 8—10 können noch zwei Damen eintreten. Näheres bei mir, obere Webergasse 20, bei Herrn Enders. Um geneigten Zuspruch bittet

4751

Frau J. Kleimann,

Façon-Zeichen-Lehrerin aus Berlin.

Schmelzbutter

vorzügliche Qualität ist wieder eingetroffen bei

4752

F. L. Schmitt, Taunusstraße 17.

Turnanzüge

sind wieder vorrätig bei

Baer, unter Mezzergasse 34.

4753

Alle Gattungen Schuhe, Stiefel, Zeugstiefel, Pantoffeln in Plüsch und Stramin, starke Knaben- und Mädchen-Schuhe, Kinderschuhe sind in großer Auswahl vorrätig, besonders mache ich auf gut gearbeitete starke Mannsschuhe aufmerksam. Nicht vorhandene Artikel werden schnell nach Maß zu den billigsten Preisen gemacht.

H. Roth, Heidelberg 17. 4754

Taunusstraße 20 sind eichene Hausspäne zu verkaufen. Räh. Crp. 4755

Ein gutes Kinderwägelchen ist zu verkaufen. Räh. Crped. 4756

Gewerbevereins-Schule in Wiesbaden.

Künftigen Sonntag den 5. Mai 1. J. wird die sonntägliche Zeichenschule wieder eröffnet werden. Diejenigen Handwerksgehülfen und Lehrlinge, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich am genannten Tage Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in dem neuen Schulgebäude einschreiben zu lassen.

Die dermalen hier anwesenden Gehülfen und Lehrlinge, welche versäumt, an obigem Tage sich anzumelden, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie von dem Besuch der Unterrichtsanstalt für das Sommerhalbjahr ausgeschlossen bleiben.

Die Unterrichtszeit während des Sommersemesters ist vorläufig auf die Frühstunden von 6 bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr und sodann nach Beendigung des Vormittags-Gottesdienstes auf die Zeit von 10 bis 12 Uhr festgesetzt worden.

Die Herrn Handwerksmeister werden hiermit ersucht, ihren Gehülfen und Lehrlingen hier von Nachricht zu geben und ihnen ein ebenso anständiges als ruhiges Betragen, sowie ein pünktliches Einhalten der Unterrichtsstunden anzuraten.

Das von hiesigen Einwohnern, welche dem Gewerbeverein als Mitglieder nicht angehören, deren Söhne aber die Gewerbeschule besuchen, zu entrichtende Schulgeld beträgt für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. jährlich. Dasselbe ist halbjährlich vorauszahlbar zu entrichten und wird demnächst erhoben werden.

Unbemittelte Eltern, deren Söhne den Unterricht in der Anstalt genießen wollen, werden auf beigebrachte glaubwürdige Atteste ihrer Mittellosigkeit von der Schulgeldentrichtung bereitwillig befreit werden. Die Söhne von Vereinsmitgliedern, sowie fremde Handwerksgehülfen und Lehrlinge genießen den Unterricht, wie seither, unentgeltlich.

Wiesbaden, den 1. Mai 1861.

123

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Ziehung der Fürstlichen Vereins fl. 10 Loose

am 15. Mai a. c.

Hauptpreise fl. 14000, 5000, 1500, 500 sc.

Originalloose zum billigsten Conrs. Loose nur für diese Ziehung
gültig à fl. 1. 12 fr., 10 Stück à fl. 10 bei

M. D. Stern,

4715 Bank- und Wechselgeschäft, Webergasse 46.

Man will verkaufen !!

Michelsberg 1 mehrere ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschrank mit Glasaufsch, nussb. und lackirte Bettstellen, Koffer, Kommode, nussb. und tannene Tische, Kanape, Spiegel, sowie neue Rohrstühle das Dingend 26 fl., endlich Schreibtische und Schreibkommode, Nacht- und Waschtische, sowie 1 eichenen Kleiderschrank.

4061

Oberwebergasse 34 bei Carl Ferber, Lüncher, ist ein nussfarbig lackirter zweithüriger Kleiderschrank zu verkaufen.

4650

Turnverein.

Hente Samstag den 4. d. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr gesellige Zusammenkunft
im Locale des Herrn Philipp Freinsheim. Der Vorstand. 467

Café Restaurant français.

Von heute an Table d'hôte um 1 und 5 Uhr.
Wiesbaden, den 2. Mai 1861.

Table d'hôte

à 1 et 5 heures.

Wiesbaden, le 2 Mai 1861. V. Huck. 4668

Café Müller.

4670

Von heute an vorzügliches Lagerbier aus der
C. C. Schneider'schen Brauerei zu Frankfurt.

Thee

in sämmtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{2}$, Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt
derselbe Aufträge zur kostenfreien Beförderung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert
eingehalten.

August Roth,

3567 untere Webergasse No. 49.

Die so rühmlichst bekannten

Schweiss-Sohlen

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher
besonders den an Schweissfusleidenden zu empfehlen sind, verkauft für Wies-
baden und Umgegend das Paar zu 25 fr., 3 Paar 1 fl. 10 fr. und giebt
Wiederverkäufer angemessenen Rabatt

Herr Heinrich Seyfried, Posamentier, gr. Burgstraße 14.
Frankfurt a. d. O. im März 1861. R. v. Stephani. 3407

Lentnerische Hühneraugen - Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Dutzend sammt Anweisung à 42 fr.

4764 G. A. Schröder, Hof-Krisentr. Sonnenbergerthor No. 2.

Ausgesetzte Bänder gebe, zu Strohhüten passend, billig ab.

4452 Emma Galladee, Langgasse 38.

Gute mittelgroße Kisten werden zu kaufen gesucht Louisenstraße 36. 4729

Neue Bettstellen zu verkaufen bei Lackirer Sator, Goldgasse 18. 4684

Zur Erlernung der Buchhaltung wird noch eine Theilnehmerin gesucht,
Naheres Exped. 4713

Von morgen Sonntag

Lagerbier

4757

bei Valt. Weygandt.

RESTAURATION ENGEL

Jeden Sonntag Concert à la Strauss in meinem Saale. 289

Café Hartmann.

4758

Heute Abend von 6 Uhr an Erlanger Bockbier im Glas; auch ist das-
selbe, sowie Mainzer Lagerbier in Flaschen, à 12 fr. beständig vorrätig.

Bürgersaal.

Morgen Sonntag Flügelunterhaltung, wozu
freundlichst einladet F. Rieser. 4464

RESTAURATION DIETHRICH

Heute Abend Mainzer-Actien-Lagerbier.

4759

Felsenkeller. — Taunusstrasse.

Von heute an vorzügliches Müller'sches Lagerbier per Glas 4 fr.,
sowie vorzüglichen Apfelwein bringt in empfehlende Erinnerung
4760. G. Langsdorff.

Morgen Sonntag den 5. Mai
auf dem



Nietherberg

bei Herrn J. Schenk im Saale
große außerordentliche

Borstellung

des Zauberers

J. Ibrahim aus Persien

in zwei Abtheilungen, bestehend in Zauberei und
athletischer Production.

Anfang 4 Uhr.

4761

Heinrich Külp's Speise- & Kaffewirthschaft am Markt
empfiehlt einen ausgezeichneten Schoppen Wein zu 12 fr. 4762

Echter Malaga

in Flaschen sowie im Anbruch billigst bei

A. Schirmer a. d. Markt. 4600

General-Versammlung des Bürger-Kranken-Vereins zu Wiesbaden.

Unsern geehrten Mitgliedern und Mitbürgern diene hiermit zur Nachricht, dass unsere diesjährige Frühjahrs-Generalversammlung Montag den 6. Mai d. J. Abends 7 Uhr bei Herrn Christian Scheerer zur schönen Aussicht abgehalten werden wird, wozu die verehrlichen Mitglieder des Vereins hierdurch höflichst eingeladen werden.

Wie gewöhnlich werden auch dieses Jahr Anmeldungen, sowohl zu aktiven als zu Ehrenmitgliedern bei dem Vereinsdirector, Herrn Maurermeister **Philip Birk**, bis zum 6. Mai d. J. entgegen genommen.

Lageordnung:

Aufnahme neuer Mitglieder und Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten.

Wiesbaden, den 30. April 1861.

Der Vorstand.

253

Nassauische Rhein- & Lahn-Eisenbahn.

Vom 1. Mai d. J. an werden die fahrplanmäßigen Züge No. VII. & X.
No. VII. | Abgang **Rüdesheim** 3 Uhr — M. Nachmittags,
| Ankunft **Wiesbaden** 4 Uhr 5 M.
No. X. | Abgang **Wiesbaden** 4 Uhr 45 M.
| Ankunft **Rüdesheim** 5 Uhr 55 M.
mit Anhalten auf allen Zwischenstationen wieder erpedirt.

Die Beförderung der beiden Erzüge, ab **Rüdesheim** 9 Uhr 50 M. Abends und ab **Wiesbaden** 10 Uhr 30 M. Abends, findet nach den fahrplanmäßigen Bestimmungen vom 15. Mai d. J. an statt.

456

Portrait
Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau.
Photographie. — Kartenformat.
Preis 1 fl.
wieder vorrätig in der
Buchhandlung von Jurany & Hensel.

Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter beeht sich ergebenst anzugeben, dass er dahier eine **Kunststofffabrik** errichtet hat und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme dieses Fabrikats von der **vorzüglichsten** Qualität.

Preis per Maas 36 Kreuzer.

4635 Sebastian Aumüller, Schäferstraße 24.

Photographische Portraits
zu allen Preisen bei **F. Geissler**, Kranplatz im schwarzen Bod. 1791

Ein neues kleines Landhaus in der schönsten Lage der Stadt ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3043.

Piano-Magazin

von

W. & C. Wolff,

Marktplatz No. 4 neben der neuen evangel. Kirche.

Wir erlauben uns hiermit ergebenst anzugeben, daß wir unser Geschäft vereinigt haben und von heute an für gemeinschaftliche Rechnung fortführen.

Zu gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager selbstverfertigter Instrumente in Flügel- und Tafelform-Pianinos, sowie solcher auswärtiger Fabriken, für deren Güte und Solidität wir die übliche Garantie leisten.

Wiesbaden, den 1. Mai 1861.

Wilhelm Wolff, Karl Wolff,

Firma:

4763

W. & C. Wolff.

Die Ziehung der Vereins fl. 10 Loose

findet am 15. Mai a. c.

auf hiesigem Rathause statt.

Haupttreffer: fl. 14000 — 5000 — 1500

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 1 das
Stück bei

Hermann Strauss,

4769 untere Webergasse 44.

Unterzeichnete bringt ihr Weißzeugnähen in empfehlende Erinnerung;
auch können daselbst einige Mädchen das Weißnähen gründlich erlernen.

4640

Elise Duensing, geb. Dauer,
Mauergasse No. 3.

Stahl-Reisröcke

werden um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft
mit 8 bis 35 Reis bei

Ferd. Miller, Marktstraße 14. 4588

A. Querfeld, Langgasse No. 24,

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Aus-
wahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Quali-
täten versehen.

Bei **Harzheim** in Viebisch, Mainzerstraße, ist ein sehr schöner
Caunitz zu haben.

Ein ganz kleiner kurzhaariger, 1 Jahr alter Hund wird verkauft Heiden-
berg No. 12. 4707

Ein beinahe neuer feuerfester **Cassen-Schrank** (von Garny in
Frankfurt) ist wegen Abreise zu verkaufen Louisenstraße No. 36. 4709

Broncirte Thon-Waaren,

als Fischgestelle, Vasen u. in großer Auswahl bei

G. Ph. Ellmer.

PS. Fischglocken werden einzeln abgegeben.

4714

Wegen Ladenauflage.

Ausverkauf

meines wohlsortirten Schuhwaarenlagers zum Fabrikpreise.
Neue Colonnade No. 24.

4244

Zacharias Christ.

Blumentische

sind mehrere vorrätig und billig zu haben Schwalbacherstraße No. 10 im Hinterhaus.

4589

Ausgesetzt

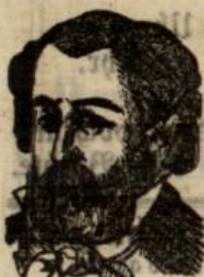
ächtfarbige französische Jaconas, Moussliess und Barrèges zu sehr herabgesetzten Preisen bei

4644

August Jung.

Barterzeugungs-Pomade

à Dose 1 fl. 45 kr.



Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart wachsen soll, und erzeugt binnen 5 Monaten einen vollen, kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vorhanden, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof Friseur Herrn G. A. Schröder, Sonnenbergerthor No. 2.

4122

Kothe & Comp. in Berlin.

Während der Veränderung des Ladens meines Manufactur-Geschäfts befindet sich dasselbe nebenan in meinem neuen Hause, Mauerstraße No. 4.

4724

Louis Schröder.

Herrukleider werden angekauft zu den höchst möglichen Preisen.

K. Tiefenbach, Webergasse No 10. 3759

Schweizer- und Limburgerkäse in vorzüglicher Qualität bei

4765

Wilh. Wibel, Kirchgasse 3.

Ein Quantum Sauerkraut oder Bohnen werden angek. u. st. Näh. in der Expedition d. Bl.

4766

Eine Kinderbettstelle ist billig zu verkaufen Launusstraße 25. 4767

Kursaalweg 6 steht ein im besten Zustande befindlicher Biehkarren zu verkaufen. 4768

Es ist wegen Wohnungsveränderung eine vollständige Gasleitung mit 7 Lampen sehr billig zu verkaufen. Näheres Exped. 3911

Langgasse No. 10 ist eine noch ganz neue Waschbüttel von 14 Fässern wegen Mangel an Raum zu verkaufen. 4712

Frische Schweizerbutter ist wieder angekommen bei
4765 Wilh. Wibel, Kirchgasse 3.

2000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen.	Näh. Exp. 1872
500 — 2000 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen.	4445
Näheres in der Expedition.	
4600 fl. sind ausleihen. Näheres in der Expedition.	4046
550 fl. sind fogleich gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.	4543
Kapitalien von jeder Größe sind ständig gegen gerichtliche Sicherheit, sowie kleine und große gegen persönliche Sicherheit auszuleihen.	
Friedrich Schaus, Marktstraße 42.	4625

Eine einzelne Dame sucht, wo möglich zu Johanni oder Michaeli, in den neuern Stadtvierteln oder in einem Landhause auf der Südseite eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör. Offerten Mauerstraße 1 b Parterre. 4696

Evangelische Kirche.

Sonntag Rogate.

Vormittags 9 Uhr: Herr Kaplan Conrad v.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Simon aus Gießen.

Vertstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$, Uhr: Herr Candidat Engel.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

5r Sonntag nach Ostern. Bittwoche.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Zweite heil. Messe 7 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.

In der Woche täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und

Freitag Schulmessen um 7 Uhr. Mittwoch Abend 6 Uhr Beichte.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 6 $\frac{1}{2}$, 8, 10 U. Nach. 1 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. 4 Uhr. Mittage 12 $\frac{1}{2}$, Abends 7 $\frac{1}{2}$ u.

Masau (Eilwagen).

Abends 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 6 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8 20 , 10 25 .

(11 40 Ertrajug nach Mainz.)

Nachmittags 2 20 , 6 25 , 8 20 .

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7 20 , 9 25 , 11 27 .

Nachmittags 1 22 , 2 25 , 4 25 , 8 25 , 10 30 .

(5 20 Schnellzug von Frankfurt.)

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10 20 .

Nachmittags 1 25 , 3 25 , 4 25 , 8 20 .

Abgang Rüdesheim n. Wiesbaden.

Morgens 6 20 , 9 20 .

Nachmittags 12 20 , 3, 5 25 , 7 25 .

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7 25 , 9 24 .

Nachmittags 1 20 , 3 22 , 5 22 , 7 21 .

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10 20 .

Nachmittags 2 25 , 6 25 , 8 20 .

Hess. Ludwigsbahn.

Morgens 6 20 , 10 15 , 11 25 .*

Nachmittags 2 15 , 6.

* Dir. Et nach Paris, nur I. & II. Cl.